

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

generellen Fragestellung wurde vieles vermischt: die Rückkehrer von der Front, die Rückkehrer von verfolgten Österreichern, die Rückkehr der geflüchteten jüdischen Bevölkerungsgruppe. Da sind auch hineingemengt Flüchtlinge aus den kommunistischen Nachbarrepubliken, Ungarn, Tschechoslowakei, da ist ja etwas passiert, wenn man sich in die 50er, 60er Jahre hineindenkt. Dann die sudetendeutsche Migration. Wenn man das alles kumuliert betrachtet, dann ist das in etwa ex aequo mit dem Marshall-Plan. Also genau diese Wanderungsbewegungen, die es da gab, werden als enorm wichtiger Beitrag dafür gesehen, dass das Erfolgsmodell Österreich nach 1945 funktioniert hat.

Enorm weit vorne liegen die "Trümmerfrauen", mit 53%, da schwächt sich das Bild schon etwas ab. "Kluge politische Entscheidungsträger", also die Politik, wenn wir an Raab, an Figl, etc., denken, nennen 39%, das stimmt die ältere Kohorte zu 58% zu. Und jetzt halten Sie bitte den Atem an: Die Jungen 16 bis 29, sagen das nur zu 27% - so nach dem Motto, wer sind denn die? Das Bewusstsein geht verloren, aber kluge politische Entscheidungsträger liegen noch immer weit vorne. Wir sind immer noch im obersten Drittel der Antworten und als ein Faktor, warum Österreich erfolgreich war, wird gesehen: die stabile Währung, der harte Schilling. Auch das wird als ein Garant und Erfolgsfaktor gesehen und gerade hier im Haus der Oesterreichischen Nationalbank kann und darf man darauf hinweisen.

Wenn man weitergeht wird etwas genannt, das erstaunlich ist, nämlich "der maschinelle Fortschritt in der Landwirtschaft". Das ist ja wirklich erst nach 1945 passiert. Was Pöttinger und Co produzieren hat die Bearbeitung verändert, hat Produktivitätserhöhungen gebracht. Und da dreht sich das Meinungsbild: Die über 60jährigen sagen zu 32%, das ist wichtig, die Jungen, die unter 30jährigen, nennen es 42%. Hier sehen wir eine Verklärung der Natur, eine Verklärung des Ländlichen, wir haben derzeit eine "urbane Lederhosenromantik". Die Leute wissen selbst nicht mehr, wie was funktioniert, aber sie sagen, das ist so toll da draußen. Deshalb glaube ich, punktet hier die Landwirtschaft.

Der "Beitrag der Sozialpartner" liegt nur mehr Mittelfeld und dann kommen die einzelnen Ethnien, Gruppen, Rückkehrer, Zuwanderer, die ich aber dann im Detail noch bringe. Generell wird die Rückkehr von Migranten als ungeheuer wichtig eingestuft, generell abgefragt meint jeder Vierte, das war wichtig für unser Land. Es ist hier wieder erstaunlich, dass die Jungen und die Alten auf dem gleichen Nennniveau liegen, das heißt, bei den Jungen gibt es offenkundig ein fast neues Bewusstsein, die Alten haben hier möglicherweise schon "kalte Füße". Ein von mir hineingebrachtes Item fragte, ob es Österreich nach 1945 auch deshalb so gut gegangen sei, weil viele Menschen um ihren Beitrag betrogen wurden, nämlich die